

## **Ziele und wichtige Handlungsfelder sozialdemokratischer Steuer und Abgabepolitik**

Stand: Mai 2010

### **I. Wirtschaftspolitisches Leitbild und Aufgabe sozialdemokratischer Steuer- und Abgabepolitik**

Unser wirtschaftspolitisches Leitbild ist eine soziale Marktwirtschaft, in der die privaten Marktaktivitäten der Bürgerinnen und Bürger sowie der Unternehmen ergänzt werden um ein qualitativ attraktives, am gesellschaftlichen Bedarf ausgerichtetes Angebot an öffentlichen Gütern und Leistungen. Dies ist eine notwendige Bedingung für den wirtschaftlichen Erfolg eines Landes und die individuelle Wohlfahrt seiner Bürgerinnen und Bürger.

Die Bereitstellung dieser Leistungen dient der Gewährleistung von Chancengleichheit und der öffentlichen Daseinsvorsorge als kollektive Absicherung existenzieller Risiken, deren individuelle Bewältigung die Betroffenen finanziell überfordern würde. Auf diese Weise leistet die öffentliche Hand einen unverzichtbaren Beitrag zur Bekämpfung der zunehmenden gesellschaftlichen Spaltung.

Gleichzeitig fördert der Staat durch gezielte Zukunftsinvestitionen etwa im Bereich von Bildung, Infrastruktur, Umwelttechnologien und anderen Leitmärkten den Wohlstand und das wirtschaftliche Wachstum, übernimmt eine aktive Rolle bei der Stabilisierung der wirtschaftlichen Entwicklung und der Vermeidung krisenhafter Marktentwicklungen und trägt durch die Förderung bestimmter wirtschaftlicher Aktivitäten von Haushalten und Unternehmen zur notwendigen Korrektur gesellschaftlich unerwünschter Marktergebnisse bei.

Für eine auskömmliche und dauerhaft tragfähige, auch in Krisenzeiten verlässliche Finanzierung notwendiger Aktivitäten auf allen staatlichen Ebenen sowie in der gesetzlichen Sozialversicherung zu sorgen, ist die Aufgabe unserer Steuer- und Abgabepolitik. Die Handlungsfähigkeit des Staates und die Sicherung einer angemessenen und soliden Einnahmenbasis für die öffentlichen Haushalte ist ein wichtiges Ziel sozialdemokratischer Steuerpolitik.

Dabei ist Steuergerechtigkeit die oberste Maxime sozialdemokratischer Steuerpolitik. Dazu gehören neben einer dem Prinzip der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit entsprechenden Besteuerung der persönlichen Einkommen auch zukunftsfähige Kommunalsteuern sowie eine Unternehmensbesteuerung, welche der Steuerverlagerung und Steuergestaltung wirksam Grenzen setzt. Gleichzeitig hat das Steuer- und Abgabensystem unserem Anspruch zu entsprechen, die umfassende

Gleichstellung von Frauen und Männern sowie gleichgeschlechtlicher Lebenspartnerschaften zu erreichen.

Um bei den Bürgerinnen und Bürgern die Akzeptanz der Finanzierung der notwendigen Staatsaufgaben dauerhaft zu sichern, ist ein verantwortungsbewußter und effizienter Umgang mit den öffentlichen Mitteln unbedingt erforderlich. Verschwendung muss bekämpft werden, die Ausgabeneffizienz ist zu erhöhen. Für uns ist nicht alleine die Quantität, sondern vor allem die Qualität der öffentlichen Güter und Leistungen von besonderer Bedeutung. Dies schließt eine für den Einzelnen nachvollziehbare Struktur der Staatsausgaben ein. So stehen wir z.B. für eine hochwertige Ausstattung der Kinder- und Altenbetreuung sowie der Schulen und Universitäten.

## **II. Ziele und wichtige Handlungsfelder sozialdemokratischer Steuer- und Abgabepolitik**

- **Steuergerechtigkeit herstellen - Faire Lastenteilung nach dem Prinzip der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit durchsetzen**

Das Steuer- und Abgabensystem muss so ausgestaltet sein, dass eine faire Teilung der öffentlichen Finanzierungslasten nach dem Prinzip der individuellen wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit erfolgt: Starke Schultern müssen erkennbar mehr tragen als schwache – andernfalls verliert das System an gesellschaftlicher Akzeptanz, und die Gewährleistung von Chancengleichheit gerät aus dem Blick.

Das Steuersystem muss der immer ungleicheren Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland entgegenwirken und so für mehr Verteilungsgerechtigkeit sorgen. Deshalb muss ein wesentlicher Beitrag zur Finanzierung öffentlicher Aufgaben durch eine mit progressivem Tarifverlauf ausgestaltete Besteuerung der persönlichen Einkommen erbracht werden. Der Spitzensteuersatz sollte dabei tatsächlich erst wieder bei deutlich überdurchschnittlichen Einkommen greifen. Insgesamt muss ein großer Anteil der Finanzierung des Staates über direkte Steuern erfolgen. Hohe Einkommen und Vermögen sind stärker als bisher zur Finanzierung des Staates heranzuziehen. Private Vermögen als eigenständige Quelle wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit sind auf geeignete Weise (zum Beispiel Erbschaftsteuer, Vermögensteuer) zur Finanzierung der öffentlichen Aufgaben heranzuziehen.

Ein faires Steuer- und Abgabensystem verlangt eine im Ergebnis möglichst gleichmäßige Erfassung von Arbeits- und Kapitaleinkommen. Dies gilt gerade auch im Hinblick auf die tatsächliche Durchsetzung des Steueranspruchs.

Die schiere Komplexität des geltenden Steuerrechts wird von den Bürgerinnen und Bürgern zunehmend als eine eigenständige Quelle steuerlicher Ungerechtigkeit empfunden. Sie ist nicht nur verantwortlich

für hohe Kosten der Steuerbefolgung, sondern erleichtert es auch gut organisierten Interessengruppen, auf die Ausgestaltung des Systems in ihrem Sinne Einfluss zu nehmen. Deshalb streben wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten ein möglichst einfaches Steuersystem an. Dabei sind wir uns bewusst, dass ein modernes Steuersystem, welches die im Zuge der Globalisierung um ein Vielfaches vergrößerten Alternativen privaten Handelns aus Gründen der Gleichbehandlung möglichst vollständig abbilden soll und muss, nicht in allen Bereichen ganz einfach sein kann. Ein gewisser Zielkonflikt zwischen individueller Gerechtigkeit der Besteuerung und Steuervereinfachung ist somit unvermeidbar. Gleichwohl muss es gelingen, die Steuererklärung für abhängig Beschäftigte und kleine Selbständige spürbar zu vereinfachen. Hierzu sind auch die technischen Hilfsmittel weiter auszubauen. Ziel bleibt die „vorausgefüllte Steuererklärung“.

- **Akzeptanz des Steuersystems durch Fairness sicherstellen: Steuer- und Abgabepflicht konsequent und transparent durchsetzen**

Die gesellschaftliche Akzeptanz des Steuer- und Abgabensystems ist auch in Gefahr, wenn es einzelnen Gruppen gelingt, sich systematisch ihrer Steuer- und Abgabepflicht zu entziehen und der ehrliche Steuer- und Beitragszahler so zum „Dummen“ wird.

Die Hinterziehung von Steuern und Abgaben sowie die tatkräftige grenzüberschreitende Beihilfe zu solchen Aktivitäten durch so genannte Steueroasen müssen konsequent bekämpft werden. Notwendig ist ein schärferer Strafraum für Steuerhinterziehung, eine Überprüfung des Ansatzpunktes der Steuerpflicht, um Wohnsitzverlagerungen zu vermeiden, und eine stärkere europäische und internationale Koordinierung und Harmonisierung. Ein für Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Verwaltung transparent ausgestaltetes rechtliches Regelwerk erleichtert diesen Kampf und stärkt aus sich selbst heraus die Akzeptanz des Steuer- und Abgabensystems.

- **Verteilungsgerechtigkeit durch integrierte Betrachtung von Steuer und Sozialabgaben erreichen**

Um die sowohl aus Verteilungsgründen, wie auch arbeitsmarktpolitisch dringend gebotene zielgenaue Entlastung niedriger Einkommensgruppen zu erreichen, müssen Steuern und Abgaben viel stärker integriert betrachtet werden. So kann der Handlungsspielraum zur Finanzierung öffentlicher Aufgaben spürbar vergrößert und die ebenso ökonomisch wie politisch mit großen Nachteilen behaftete Fixierung alleine auf das steuerliche Element überwunden werden.

Persönliche Einkommensteuer und Sozialabgaben bilden gemeinsam den Keil zwischen dem individuellen Brutto- und Nettoeinkommen und werden daher selten differenziert wahrgenommen. Tatsächlich ist die Zusammensetzung der Gesamtlast aus Steuern und Abgaben für verschiedene Einkommensgruppen aber sehr unterschiedlich: Spielen im

unteren Einkommensbereich die Abgaben die dominierende Rolle, sind jenseits der Beitragsbemessungsgrenzen erzielte Einkünfte alleine mit Steuer belastet. Eine weitere Differenzierung der Belastungswirkungen ergibt sich aus der unterschiedlichen steuer- und abgaberechtlichen Behandlung von Alleinstehenden, Verheirateten und Familien. Zudem stehen den Sozialabgaben, anders als den Steuern, zum Teil auch individuelle Leistungsansprüche gegenüber.

- **Innovationen und Investitionen in Zukunftsleitmärkten fördern**

Nach Überwindung der weltweiten Wirtschaftskrise dürften die Wachstumschancen der deutschen Industrie noch stärker als zuvor von einer hohen Innovations- und Investitionsdynamik auf den Leitmärkten der Zukunft, etwa auf dem Gebiet der Umwelttechnologien, abhängen.

Das Steuer- und Abgabensystem kann auf zweierlei Weise die Innovations- und Investitionsanstrengungen von Unternehmen unterstützen: Einerseits durch die Gewährleistung einer stetigen und gezielten staatlichen Investitionstätigkeit – damit sich auch private Investitionen in Deutschland lohnen; und andererseits durch direkte Anreize zur Verstärkung der privaten Investitionstätigkeit. Im Rahmen einer nachhaltigen Wachstumsstrategie kann die Steuerpolitik ihren Beitrag durch einen intelligenten Mix solch direkter und indirekter Unterstützungen liefern.

Allgemeine Steuersenkungen mit der Gießkanne und Klientelgeschenke, wie sie von der rechten Koalition als Mittel zur Beschleunigung von Wachstum und Beschäftigung angepriesen werden, sind wirtschaftspolitisch sinnlos und führen nur zu unverantwortlichen Einnahmeausfällen des Staates.

- **Beitrag zur Ökologisierung von Wirtschaft und Gesellschaft leisten**

Ein dauerhaft tragfähiges Steuer- und Abgabensystem muss auch einen eigenen Beitrag zur Sicherung unserer ökologischen Lebensgrundlagen in Wirtschaft und Gesellschaft leisten. Die Besteuerung von Umwelt- bzw. Energieverbrauch kann dabei das ökologische Ziel mit der Erzielung staatlicher Einnahmen verbinden.

Wir wollen umweltschädliche Subventionen abbauen. Damit wird ebenfalls ein Beitrag zur Ökologisierung von Wirtschaft und Gesellschaft geleistet.

Dabei gilt es aus Effizienzgründen, die steuerlichen Anreize zur Verringerung von Umweltbelastung und Energieverbrauch auf all diejenigen Politikfeldern, auf denen auch andere ökologische Lenkungsmechanismen wirken (z.B. Zertifikatehandel, direkte Förderung), eng mit diesen Mechanismen abzustimmen.

- **Neuen Krisen auf den Finanzmärkten vorbeugen; Finanzsektor an Krisenkosten beteiligen**

Die durch die Bekämpfung der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise entstandenen Belastungen der öffentlichen Haushalte sind eine große Herausforderung für die künftige Handlungsfähigkeit sämtlicher staatlicher Ebenen sowie der Sozialversicherung.

Das Steuer- und Abgabensystem kann und sollte einen Beitrag zur Vermeidung erneuter Krisen auf den Finanzmärkten sowie zu einer angemessenen Beteiligung des Finanzsektors an der Finanzierung der bereits entstandenen Krisenlasten leisten. Im präventiven Bereich können Instrumente wie die Finanztransaktionssteuer oder hilfsweise die Börsenumsatzsteuer ergänzend neben die dringend erforderlichen Regulierungsmaßnahmen treten. Zur Beteiligung des Finanzsektors an den bereits entstandenen Krisenkosten sind Sonderabgaben ein geeignetes Mittel.

- **Ruinösen Steuersenkungswettlauf stoppen**

Die grenzüberschreitende Mobilität von Kapital und qualifizierten Arbeitskräften hat in den letzten beiden Jahrzehnten einen zunehmenden äußeren Druck auf die Steuer- und Abgabenlast dieser Faktoren erzeugt. Sowohl hinsichtlich der Höhe der Steuersätze als auch hinsichtlich der Progressivität der Tarifverläufe ist sowohl weltweit als auch innerhalb der EU ein Unterbietungswettlauf zu beobachten, der zugunsten vermeintlicher kurzfristiger Wettbewerbsvorteile der einzelnen Staaten langfristig die Finanzierungsbasis aller Staaten erodieren lässt.

Neben dem Kampf gegen Steueroasen braucht es daher eine weitere internationale Absicherung eines fairen nationalen Steuer- und Abgabensystems: Durch eine weitergehende Harmonisierung der entsprechenden steuerlichen Bemessungsgrundlagen und europäische sowie perspektivisch auch internationale Vereinbarungen über Mindeststeuersätze muss der ruinöse Wettlauf nach unten gestoppt werden.